

विचार्य वेलो प्रष्टव्यः संदेहो नान्यथा तथा ।

दृष्टातो ऽत्र स्वर्गधेनुपुच्छलग्नजटित्रजः ॥ ४९८९ ॥

Nach einer zweifelhaften Sache muss man zu einer wohlherwogenen Zeit fragen; so und nicht anders soll man verfahren. Ein Beispiel dazu bildet jene Schaar frommer Schüler, die am Schwanze der himmlischen Kuh hing. (Beim Hinaufsteigen zum Himmel fragt Einer der unten Hängenden, wie gross die Kuchen im Himmel seien; worauf der unmittelbar am Schwanze der himmlischen Kuh sich Haltende den Schwanz fahren lässt und mit den Händen das Maass angiebt. Begreiflicher Weise stürzen nun alle zur Erde herab.)

विचित्रसदसत्कर्मनिबद्धाः संसरति हि ।

ज्ञतवस्त्रिजगत्यस्मिच्छुभाश्रुभफलाप्तये ॥ ४९९० ॥

An mannichfache gute oder böse Thaten gebunden, gehen ja die Geschöpfe in dieser Dreiwelt aus einem Leben in ein anderes, um Gutes oder Schlimmes als Lohn einzuernten.

विच्छिद्यन्ते समारम्भाः सिध्यन्ते चापि दैवतः ।

कृते पुरुषकारे तु नैनः स्पृशति पार्थिवम् ॥ ४९९१ ॥

Unternehmungen scheitern und gelingen auch in Folge des Schicksals; hat ein Fürst die ihm als Menschen obliegende Arbeit gethan, dann trifft ihn keine Sündenschuld.

वित्तं देहि गुणान्वितेषु मतिमन्नान्यत्र देहि क्वचि-

त्प्राप्तं वारिनिर्धेजलं धनमुखे माधुर्ययुक्तं सदा ।

जीवान्स्थायवर्त्तनं सकलान्संजीव्य भूमपुडलं

भूयः पश्य तदेव कोटिगुणितं गच्छेत्तमम्भोनिधिम् ॥ ४९९२ ॥

Spende, wenn du klug bist, Geld an Männer mit Vorzügen, an Andere aber spende es nimmer: das Wasser, welches aus dem Meere in der Wolke Mund geräth, ist stets süß; hat dasselbe alles Lebende, Pflanzen und Thiere, so wie den Erdkreis belebt, so kommt es, um Millionen Male vermehrt, zu demselben Meere wieder zurück.

वित्तं बन्धुर्वयः कर्म विद्या भवति पञ्चमी ।

एतानि मान्यस्थानानि गरीया यद्युत्तरम् ॥ ४९९३ ॥

Geld, Verwandte, Alter, Thaten und fünftens Wissen, dies sind die achtungswerthen Gegenstände; der je später erwähnte ist gewichtiger.

वित्तेन रक्ष्यते धर्मो विद्या योगेन रक्ष्यते ।

मृडना रक्ष्यते भूपः सत्सिद्ध्या रक्ष्यते गृहम् ॥ ४९९४ ॥

4989) BHARATAKADYÂTRĪKĀ in Verz. d.

Bomb.

Oxf. H. 153, b.

4992) VṚDDHA-KĀN. 8, 5. a. मतिमन् un-

4990) KATHÂS. 27, 77. c. d. अस्मिन् शुभा°

sere Aenderung für मतिमान्.

gedruckt.

4993) M. 2, 136. Vgl. Spruch 4997.

4991) MBH. 12, 719. a. समारब्धाः ed.

4994) VṚDDHA-KĀN. 3, 9. Vergl. Spruch